



KAMMER DER
WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

Mit uns wachsen.

Steuerreformplan für Österreich

Einfach, transparent, wachstumsorientiert

Pressegespräch, 3. Oktober 2013

Mag. Klaus Hübner

Dr. Bernhard Gröhs



Österreichs Kennziffern zeigen Handlungsbedarf

- **Staatsschulden: 73,4 % des BIP**, vor 5 Jahren waren es noch 12 Prozentpunkte weniger
- **Staatsquote: 51,2 %**, das sind 1,8 Prozentpunkte über Ø EU 27, aber v. a. 6 Prozentpunkte mehr als Deutschland
- **Abgabenquote: 44,3 %**, fünfthöchste Belastung innerhalb EU 27
- **Lohnnebenkosten: um 37 % höher** als in Deutschland



Schlussfolgerungen

Was das Wachstum in Österreich bremst und wie die Bremsen zu lösen sind

Hohe Staatsquote (51,2 %) und **Abgabenquote** (44,3 %) schränken die Wettbewerbsfähigkeit ein.

Der **Faktor Arbeit** ist zu stark mit Abgaben belastet. Die Berufstätigen werden zu stark zur Kasse gebeten.

Das **Abgabensystem** ist zu **kompliziert**.



Strukturreform

**vereinfachtes
Steuermodell**

**Senkung
Lohnnebenkosten**

**neuer Tarif;
Vereinfachung der
Gewinnermittlung
(KMU)**



KAMMER DER
WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

Der Steuerreformplan

WAS KONKRET ZU TUN IST



Reform der Lohnabgaben

Strukturreform soll mind. 1/3 der Erhebungskosten auf Staats- und Unternehmensebene einsparen.

**Verwaltung der
Lohnabgaben
ist
überbordend
und teuer.**

Über 360 Sozialversicherungsgruppen, etliche Versicherungsträger

Finanzämter, Sozialversicherungsträger und Gemeinden heben Abgaben ein

Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuer haben uneinheitliche Bemessungsgrundlagen

Rechtszersplitterung und zahllose Ausnahmeregelungen verursachen Rechtsunsicherheit und enormen Aufwand



Reform der Lohnabgaben

Experten sind sich einig:

1

Vereinheitlichung der Bemessungsgrundlage ...

... von Sozialversicherung und Lohnsteuer. Unterschiedliche Ausnahmebestimmungen werden vereinheitlicht und in einer „Leitnorm“ zusammengefasst.

2

Eine radikale Reduktion der Beitragsgruppen ...

... in der Sozialversicherung in 3 Beitragsgruppen:

- AK-Mitglieder
- Nicht AK-Mitglieder
- Pensionisten

3

Eine Behörde ...

... erhebt Lohnsteuer und Sozialversicherung, vorzugsweise das Betriebsstättenfinanzamt des Arbeitgebers.

4

Zusammenlegung der Sozialversicherungsträger ...

... der 15 **Sozialversicherungsträger** auf **1-3** bringt wesentliche administrative Vereinfachungen auf beiden Seiten – Behörden- und Dienstgeberseite.



Reform der Lohnabgaben

Lohnnebenkosten senken: 1 Prozentpunkt pro Jahr 2015-2017

Lohnnebenkosten	Höhe
Dienstgeberbeitrag zum FLAF (DB)	4,5 %
Zuschlag zum DB (DZ)	0,40 % (bundesländerspezifisch)
Kommunalsteuer (KommSt)	3 %
Beitrag zur Abfertigung Neu (BVK-Beitrag)	1,53 %
GESAMT	9,43 %
+ U-Bahn-Steuer	€ 2,- pro DN pro Woche (nur Wien)

1. Einführung VDA (vereinheitlichte Dienstgeberabgabe), Tarif 7,9 % bei gleichbleibender Abgabenhöhe.
2. BVK-Beitrag wird in den DG-Sozialversicherungsanteil integriert.
3. Streichung U-Bahn-Steuer (oder: pauschale Dienstgeber-Abgabe)

4. VDA basiert auf Bruttolohnsumme der monatlichen Lohn- und Gehaltsverrechnung.
5. Streichung sämtlicher Ausnahmen für Lohnnebenkosten.
6. Stufenweise Senkung der VDA auf 5 %.



Lohn- und Einkommensteuer

Rahmenbedingungen

1

Einstiegssteuersatz ist mit 36,5 % zu hoch.

2

Kalte Progression wirkt leistungshemmend.

3

Keine Gefährdung der Maastricht-Kriterien.

4

Steuersenkung erst nach Budgetkonsolidierung. Fokus auf Ausgaben.



Lohn- und Einkommensteuer

Große Tarifreform

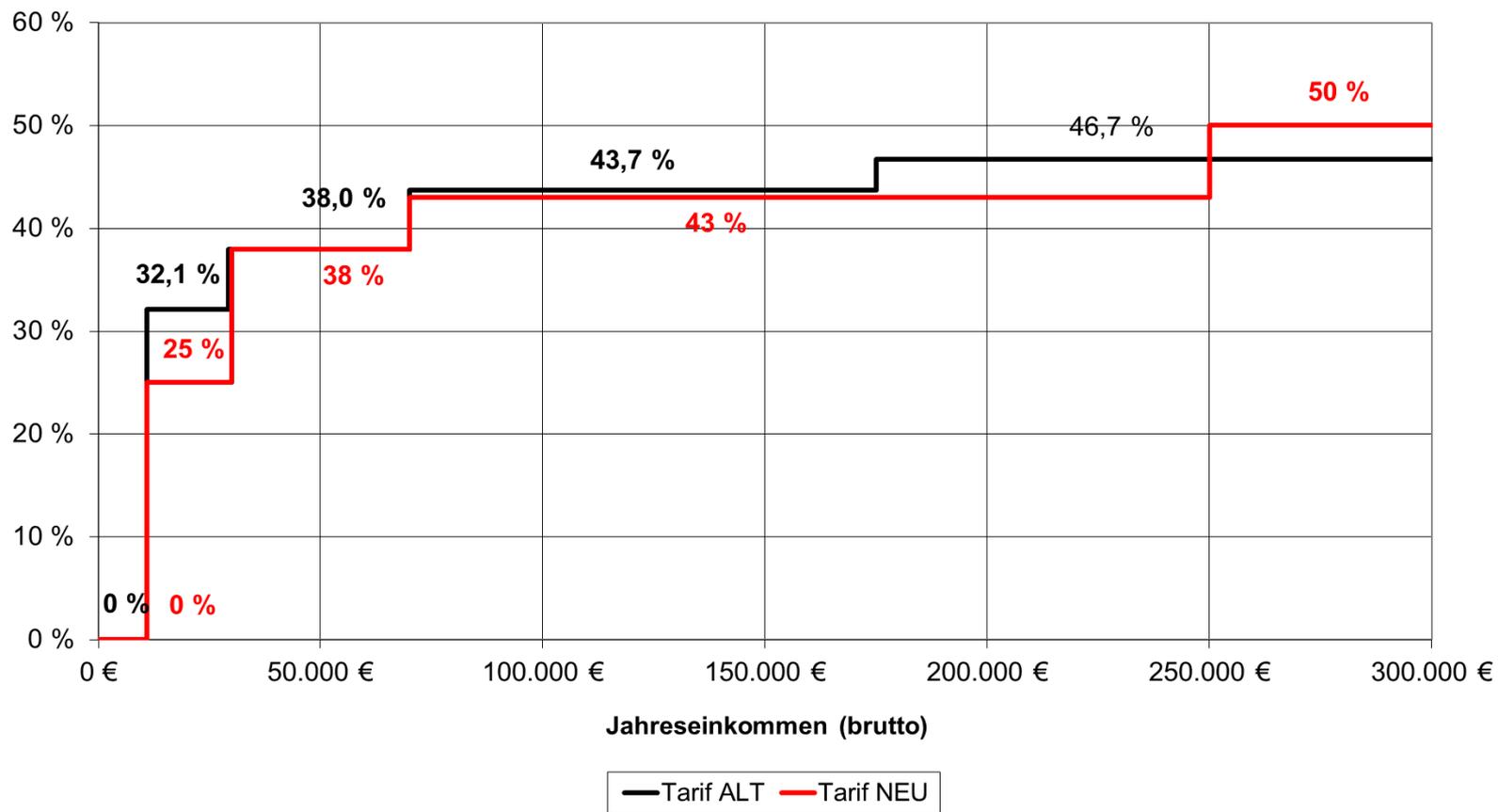
Einkommen	Tarif alt	Tarif neu
0 € – 11.000 €	0%	0%
11.000 € – 25.000 €	36,5%	25%
25.000 € – 30.000 €	43,2%	25%
30.000 € – 60.000 €	43,2%	38%
60.000 € – 70.000 €	50,0%	38%
70.000 € – 250.000 €	50,0%	43%
über 250.000 €	50,0%	50%

- Besseres und faireres Tarifschema entlastet v. a. kleinere und mittlere Einkommen und erhöht Leistungsbereitschaft.
- Steuerliche Begünstigung von 13. /14. Monatsgehalt und Gewinnfreibetrag wird in Tarif integriert, einheitliche Besteuerung der 14 Gehälter. Dafür stehen Sonderregelungen und Begünstigungen zur Disposition.



Lohn- und Einkommensteuer

Tarif Vergleich ALT - NEU





Steuerentlastung

Neuer Tarif bringt netto € 1,5 Mrd. Steuerentlastung

Bruttoentlastung durch neuen Tarif	6,9 Mrd. €
Integration Begünstigung 13./14. + Gewinnfreibetrag	- 3,9 Mrd. €
Streichung der Ausnahmebegünstigung („Zero-Base-Budgeting“) bis zu	- 1,5 Mrd. €
Netto-Entlastung mindestens	1,5 Mrd. €

- 2,6 Mio. Einkommensbezieher werden weiterhin keine Steuern bezahlen.
- rd. 3,9 Mio. profitieren vom neuen Tarif
- Ø Pro-Kopf-Entlastung rd. € 400,- netto/Jahr



Wachstumsorientierte Steuerpolitik

Weitere Vorschläge zur Förderung des Standortes

Entdiskriminierung Eigenkapital:
Eigenkapitalzinsenabzug, Abschaffung
Gesellschaftsteuer

Entrümpelung des Gebührenrechts

Ausbau 2. Säule Altersversorgung

Vereinfachung Familienbesteuerung

**Budgetneutrale Steuervereinfachungen
bei KMU**

*Viele weitere Detail-Vorschläge, die
Rechtssicherheit und Vertrauen in die
österreichische Steuerrechtsordnung
fördern*



Schrittweise Umsetzung innerhalb einer Legislaturperiode möglich:

**Schritt 1:
2014/2015**

Radikale Vereinfachung des Steuersystems – allen voran der Lohnabgaben – wird erarbeitet.
Start Strukturreform: Ziel Zusammenlegung SV-Träger und Harmonisierung von SV- und Lohnsteuerbemessungsgrundlage

**Schritt 2:
2015-2017**

Entlastung der Lohnkosten durch schrittweise Reduktion der steuerlichen Lohnnebenkosten (jährlich 1 Prozentpunkt);
Reduktion Staatsquote

**Schritt 3:
2016**

Große Tarifreform; Senkung KöSt-Satz



**Österreichs Steuerzukunft:
einfach,
transparent,
wachstumsorientiert ...
... und machbar!**



Die Arbeitsgruppe

Die KWT bedankt sich bei der Arbeitsgruppe

Dr. Günter Cerha

Dr. Kasper Dziurdz

Dr. Martin Freudhofmeier

Mag. Karin Fuhrmann

MMag. Dr. Bernhard Gröhs

Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus Hirschler

Mag. Klaus Hübner

Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine Kanduth-Kristen

Prof. Mag. Dr. Thomas Keppert

Univ.-Prof. Mag. Dr. Herbert Kofler

Univ.-Prof. Mag. Dr.Dr.hc Michael Lang

Prof. Dr. Gerhard Lehner

Mag. Robert Pejhovský

Prof. Dipl.-Ing. Mag. Friedrich Rödler

Dr. Andreas Staribacher

Mag. Gottfried Sulz

Mag. DDr. Hans Zöchling

Redaktion:

Dr. Elisabeth Riener-Micheler



Die Arbeitsgruppe

Die KWT bedankt sich bei der Arbeitsgruppe



Dr. Günter
Cerha



MMag. Dr.
Bernhard Gröhs



Prof. Mag. Dr.
Thomas Keppert



Prof. Dipl.-Ing.
Mag. Friedrich
Rödler



Dr. Kasper
Dziurdz

Univ.-Prof.
MMag. Dr. Klaus
Hirschler

Univ.-Prof. Mag.
Dr. Herbert
Kofler



Dr. Andreas
Staribacher



Dr. Martin
Freudhofmeier



Mag. Klaus
Hübner

Univ.-Prof. Mag.
Dr.Dr.hc Michael
Lang



Mag. Gottfried Sulz

Prof. Dr.
Gerhard Lehner



Mag. Karin
Fuhrmann



Univ.-Prof.
Mag. Dr. Sabine
Kanduth-Kristen



Mag. Robert
Pejhovský

Mag. DDr. Hans
Zöchling

Redaktion:

Dr. Elisabeth
Riener-Micheler